

# Programm der Winterthätigkeit der Offiziersgesellschaft Luzern 1901-1902

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **47=67 (1901)**

Heft 47

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zügen, zu behandeln ist, sind je einem Referenten übertragen worden. — An den Vorträgen aber über das Hauptthema, das bis ins Einzelne behandelt wird, werden sich 17 Offiziere beteiligen. Dies wird in der Art geschehen, dass je ein Offizier die Massregeln der obersten Führung auf französischer oder auch auf deutscher Seite darstellt und durch seine weitem Mitteilungen das verbindende Element ist zwischen den Darstellungen der anderen Offiziere, welche auf den verschiedenen Abschnitten etc. die Thätigkeit der verschiedenen Waffen zu schildern haben. Diese beiden, auf beiden Seiten leitenden Offiziere haben die Aufgaben auf die einzelnen Herrn ihrer Gruppe zu verteilen und vor dem Stattfinden der Vorträge die Ausführung zu besprechen und festzulegen, damit die Einheitlichkeit, Geschlossenheit und Übersichtlichkeit der aus den Vorträgen der Verschiedenen hervorgehenden Bilder gesichert ist.

Es ist in Aussicht genommen, nach Abschluss der Vorträge auf das Schlachtfeld zu reisen und an Ort und Stelle das Besprochene durchzugehen.

Die für das Verständnis der Vorträge notwendigen Karten werden vom Vorstand beschafft, welcher auch den Vortragenden die für das Studium ihrer Aufgabe notwendigen Bücher zur Verfügung stellt.

Nach diesen Darlegungen folgt nachstehend das aufgestellte Programm:

11. November. Die strategische Lage im Dezember 1870 bis Anfang Januar 1871; Oberstdivisionär Wille.

25. November. Militärgeographische Beschreibung des Schlachtfeldes zwischen der Schweizergrenze und dem Thale der Saone, Bedeutung der Festung Belfort; Oberst i. G. Fr. Becker.

9. Dezember. Die Belagerung von Belfort; Oberst Affolter.

23. Dezember. Anmarsch der Armee des Generals Bourbaki von der Loire nach dem Saone-Thale (Militärtransporte und Verwaltung, Aufmarsch); Operationen der Deutschen; Treffen bei Villersexel; Oberstlt. Becker.

1902. 6. Januar. Vorbereitung des Schlachtfeldes an der Lisaine, Abmarsch des Generals Werder und Besetzung der Stellung durch die Deutschen; Anmarsch Bourbaki gegen die Stellung; Major Peter.

Disposition der deutschen und französischen Truppen durch die Gruppenchefs; Oberstlts. Haggenmacher und Fiedler.

20. Januar. Die Schlacht an der Lisaine 15. Januar 1871; Frobier. } An diesen Vor-

3. Februar. Hericourt. } trügen beteiligen

17. Februar. Montbeliard. } sich auf  
Französischer Seite: Oberstleutnant Fiedler; Majore Sulzer, Meyer, Reiser, Lien-

hard, Simonius, Schindler, Ulrich; Hauptleute Steinfels und Müller.

Deutscher Seite: Oberstlieut. Haggenmacher, Högler; Majore Wegmann, Merkli, Largiadèr, Stehli; Hauptmann Wagner.

3. März. Cursorische Behandlung der Schlacht an der Lisaine am 16./17. Januar. Vormarsch der Armee des Generals Manteuffel vom obern Seinethal bis Pontarlier. Übertritt der Franzosen auf schweizerisches Gebiet. Übergabe von Belfort. Oberstlt. v. Schulthess II.

17. März. Die Organisation des Sanitätsdienstes während den Kämpfen im Januar 1871, Ergebnisse und Betrachtungen; Oberstlt. v. Schulthess I.

31. März. Der Etappendienst während des Krieges im Januar 1871 und das Armeefuhrwesen; Oberst Siegfried, Major Escher.

14. April. Schlussbetrachtungen und Lehren aus obigen Kämpfen; Nutzenwendungen; Oberstlt. Steinbuch.

---

### Programm der Winterthätigkeit der Offiziersgesellschaft Luzern 1901—1902.

---

15. November. Hauptmann Rob. Zingg: Zwei Tage bei den badischen Divisionsmanövern am 12. und 13. Sept. 1901.

22. November. Kriegsspiel; Leitender: Major i. G. H. Pfyffer.

29. November. Oberstleutnant Stäheli: Das Gefecht bei Nuits am 18. Dezember 1870 der badischen Division Glimmer gegen die französ. Division Crémer.

6. Dezember. Major J. Guttersohn: Militärische Reiseerinnerungen aus Russland.

13. Dezember. Kriegsspiel; Leitender: Oberstleutnant Moser.

21. Dezember. Oberst Korpsarzt H. Bircher: Die Wirkung des Infanteriefeuers mit besonderer Berücksichtigung der ausser Gefecht setzenden Trefferzone.

22. Dezember. (Sonntag Vormittag) Schiessübung auf der Allmend im Anschluss an den Vortrag vom 21.

27. Dezember. Kriegsspiel für Stabsoffiziere; Leitender: Oberst Hintermann.

3. Januar. Fortsetzung der Kriegsspielübung.

10. Januar. Vortrag von Oberst i. G. G. Wassmer.

11. Januar. Offiziersball.

17. Januar. Oberstleutnant Moser: Einiges über Territorial- und Etappendienst.

24. Januar. Kriegsspiel; Leitender: Major Guttersohn.

31. Januar. Kriegsspiel; Leitender: Oberstleutnant Oegger.

14. Februar. Vortrag von Oberst Hintermann.  
21. Februar. Oberleutnant H. Endemann: Die Kavalleriemänöver 1901.  
28. Februar. Oberstleutnant Schlapbach: Über das Wesen und die Verwendung der Maschinen-gewehre. Wenn möglich tags darauf praktische Versuche auf der Allmend.  
7. März. Hauptmann A. Bürgi: Der Verpflegungs-dienst hinter der Linie.  
14. März. Oberstleutnant Oegger: Über Taktik im Gebirge.  
21. März.  
4. April. Generalversammlung: Berichterstat-tung, Neuwahlen.

### Erfahrungen bei den Waffen- und Kleider-Inspektionen.

Der Kommandant des neunten Rekrutierungs-kreises IV. Division sagt in seinem Bericht über die diesjährigen Inspektionen:

Ich habe die Wahrnehmung gemacht, dass gerade die jüngsten Jahrgänge punkto Reinlichkeit in Bekleidung zu wünschen übrig lassen. Die bei der Schlussinspek-tion der Rekrutenschule eingepackten Effekten verbleiben mit aufgeschnalltem Kaput bis zur Waffen- und Kleiderinspektion. Ganz staub- und fleckenfrei ist selten ein Kleidungsstück und muss man sich nur wundern, dass nicht mehr von Motten beschädigte Effekten zum Vor-schein kommen. Bei unsern Truppenübungen wird keine oder zu wenig Zeit einge-räumt für eine genaue Austrittsinspek-tion.

Es fehlen z. B. Teile von Gewehr Putzzeug, sowie Patronenschlaufen, Mützen, Mannsputzzeug-Inhalt, Bürsten, Nähzeug, Vorratsknöpfe etc. Die Leute weisen zerrissene Hosen vor, da dieses Kleidungsstück wegen Mangel an Tuch- oder Zwilch-Kamaschen sehr zu leiden hat.

Die Leute entschuldigen sich, die Offiziere, Hauptmann oder Zugführer haben gesagt, sie sollen dann diese Reklamation bei der Inspektion anbringen, was aber nicht richtig ist, aber praktiziert wird, damit die HH. Truppen-Offiziere sich nicht weiter bemühen müssen. So lange nicht eine gründliche Aus-trittsinspektion stattfindet, bei welcher man sich dann auch überzeugt, dass die Mängel gehoben sind, ist es Illusion zu behaupten, die Truppen seien nach Schluss des Dienstes wieder komplet ausgerüstet und marschbereit.

Eine Inspektion in grossen Korps-Verbänden kann sich nur auf den personellen Zustand beziehen, nicht aber auf denjenigen des Materials, dessen Vorhandensein und Beschaffenheit.

Eine fühlbare Lücke ist in der M.-O. von 1874 auch die, dass man bei den Infanterie-Bataillonen die Ba-taillonsschneider und -Schuster wegliess.

Bei der Unmasse von Riemenwerk hätte bald ein Sattler Arbeit genug. Ein ständiger Arbeiter ist für seine Werkzeugkiste besorgt und geht es nicht alles kunterbund, wie wenn man irgend einen Mann aus der Truppe nimmt und ihm die Werkzeugkiste mit Vorräten übergibt. 26 Gewehre mehr oder weniger in einer Armee-Division würde die Gefechtskraft nicht beein-trächtigen.

Wir haben schon wiederholt darauf hinge-wiesen, dass die Überstürzung, mit welcher bei unsern Dienstetrüitten die Mo-bilisierung gemacht werden muss, die Grund-ursache ist für die meisten Nachlässigkeiten im Betrieb des innern Dienstes während der Truppen-übungen und für eine die Handhabung der Dis-ziplin gefährdende Gleichgiltigkeit gegen solche Nachlässigkeiten. Ebenso haben wir auch schon wiederholt darauf hingewiesen, dass die Über-stürzung, mit welcher die Demo-bilisierung gemacht werden muss, geradezu anreizt, im Dienst Material und Aus-rüstung nicht mit der notwendigen Sorgfalt zu behandeln.

### Eidgenossenschaft.

— **Ernennungen.** Die nachgenannten Ärzte, welche die Sanitäts-Offiziersbildungsschule 3 in Basel mit Erfolg bestanden haben, werden zu Oberleutnants der Sanitäts-truppen (Ärzte) ernannt und bis auf weiteres nach Art. 58 der Militärorganisation zur Dis-position gestellt: 1. Hassler, Karl, von Aarau, in Se-engen; 2. Winkler, Max, von Luzern, in Bern; 3. Haus-mann, Max, von St. Gallen, in Bern; 4. Stähli, Ernst, von Schüpfen, in Bern; 5. Auf der Maur, Paul, von Schwyz, in Luzern; 6. Blumer, Leonhard, von Engi (Glarus), in Zürich; 7. Helfer, Ernst, von Lurtigen, in Bern; 8. Streuli, Werner, von Horgen, in St. Gallen; 9. Fricker, Emil, von Wittnau, in Bern; 10. Leim-gruber, Gustav, von Melsdorf, in Basel; 11. Neuhaus, Franz, von Biel, in Moutier; 12. Platter, Norbert, von und in Zürich; 13. Immermann, Georg, von und in Basel; 14. Johanni, Ulrich, von Jenins, in Basel; 15. Stierlin, Konrad, von Schaffhausen, in St. Gallen; 16. Wüthier, August, von Neuenburg, in Zürich; 17. Gan-der, Georg, von und in La Chaux-de-Fonds; 18. Wille-ner, Gustav, von Sigriswil, in Oey; 19. Hagen, Walter, von Biel, in Adelsboden; 20. Humbert, Fernand, von La Chaux-de-Fonds, in Bern; 21. Kottmann, Kurt, von So-lothurn, in Bern; 22. Huber, Theodor, von Kerns, in Basel; 23. Poul, Jakob, von Zuoz, in Chur; 24. Müller, Achilles, von und in Basel.

— **Reduktion des Instruktionspersonals der Infanterie.** Unter den Verhandlungsgegenständen der nächsten Bun-desversammlung befindet sich auch das Gesetz über die Organisation des Militärdepartements. Auf Wunsch der Kommission hat das Militärdepartement durch seine Organe die Frage prüfen lassen, ob eine Reduktion des Instruktionspersonals der Infanterie ohne Beeinträch-tigung der Truppenausbildung möglich sei. Die gemachten Erhebungen haben, wie wir vernehmen, die Möglichkeit einer solchen Reduktion ergeben und das Militärdeparte-ment soll demgemäss geneigt sein, dem Wunsche der Kommission entgegenzukommen. Es würde sich um eine allerdings nicht sehr bedeutende Herabsetzung der Zahl der Instruktoren zweiter Klasse handeln.

— **Budgetierte Ausgaben für die Befestigungen im Jahre 1902.** Die Zusammenstellung der budgetierten Aus-gaben für die Befestigungen im Jahre 1902 ergibt für St. Gotthard einen Voranschlag von Fr. 1,780,439, für St. Maurice einen solchen von Fr. 998,879; total Fr. 2,779,418. Hingegen kann diese Summe nicht ein-fach als eine durch die Befestigungen verursachte regel-mässige und alljährlich wiederkehrende Mehrausgabe